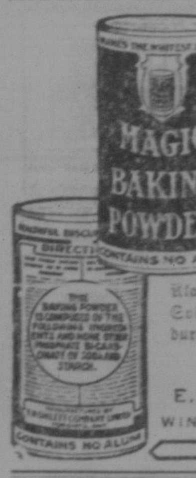


Lesen Sie das Etikett.

Zum Schutze des Verbrauchers sind die Bestandteile deutlich angegeben. Es ist das einzige, wohlbekannte Backpulver zu annehmbarem Preise, und in Canada hergestellt, welches keinen Alaun enthält, und dessen Bestandteile deutlich auf dem Etikett angegeben sind.

Magic Backpulver
enthält keinen Alaun.

Alaun wird manchmal als Sulphate of Alumina oder als Sodic Aluminic Sulphate bezeichnet. Das Publikum sollte sich durch diese technischen Namen aber nicht irreführen lassen.

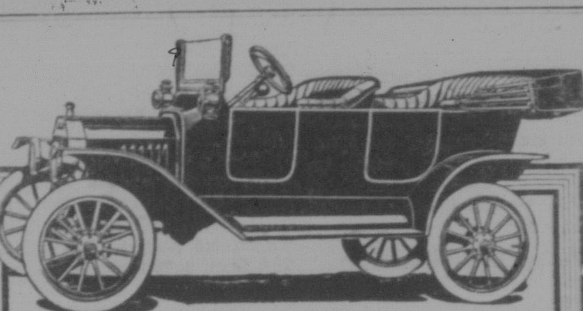
E. W. GILLETT COMPANY LIMITED
WINNIPEG TORONTO, ONT. MONTREAL

Bekanntmachung

Eine größere Anzahl von Deutsch sprechenden Männern kann sofort auf Farmen untergebracht werden.

Wer Arbeit sucht, melde sich umgehend im „Courier".

Auch wird eine Haushälterin verlangt, etwa 30 Jahre alt, die kochen und backen kann. Lohn $20.00 per Monat.



"MADE IN CANADA"

Ford Touring Car
Price $590

Ihr Nachbar besitzt einen Ford — warum haben Sie keinen? Wir verkaufen in Canada mehr Fords denn je zuvor, weil die Canadier die besten Automobile für den niedrigsten Preis verlangen. Der „Made in Canada Ford" ist eine Notwendigkeit und nicht ein Luxus.

„Ford"-Käufer werden am Ueberschuß Anteil haben, wenn wir zwischen dem 1. August 1914 und dem 1. August 1915 30,000 Autos verkaufen können.

Zweisitzer $540.00, Stadtwagen $840.00 F. O. B. Ford, Ontario, vollständig ausgerüstet, einschließlich elektrischen Kopflampen. Autos sind zum Verkauf ausgestellt in der

Saskatchewan Motor Co. Ltd.
1945 Rose St. Regina, Sask.

Ford
THE UNIVERSAL CAR

Kirchliche Nachrichten

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)

7 Uhr stille Messe. 8 Uhr stille Messe mit Kommunion. 9 Uhr Kindermesse. 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen. 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.

Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.

Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.

Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Auswärts:

Reiseprediger der Ohio Synode für Sask.
Rev. R. Stelzer,
2066 Stuart St., Regina, Sask.

Sollten irgendwo Leute kirchlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

Evangelisch lutherische Christuskirche, Rosthern, Sask.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 2 Tage Mittwoch nachmittags halb [illegible] Uhr. Georg C. Fürtner, Pastor.

Neudorf Parochie (Ohio Synode.)

Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 10.30 Uhr Vorm.; am [illegible] Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.

St. Johannesgemeinde (Land) am [illegible] Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm. am 4. und 5. Sonntag im Monat um [illegible] Uhr Nachm. frühe Zeit.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Camp Hill (Mo. Synode.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr. A. Kaiser, Pastor.

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbsthaftend gemacht sind, um die Teile fest an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern angebracht — können nicht rutschen [illegible] erfolgreich [illegible] Weich wie Sammet — leicht anzubringen — billig. [illegible] Wir beweisen [illegible] heute ab. Adresse:
Plapao Laboratories, Blk. 1900, St. Louis, Mo.

Name ....
Adresse ....

General Konzil.

Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzils, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Ev. luth. Zionsgemeinde zu Wheatwyn(?), Sask.

Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um 3/4 11 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt.

Wilhelm Mahlstedt,
Ev.-luth. Pastor d. Gen. Konzil.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Kronau (General Konzil.)

Gottesdienste finden statt: In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In Davin jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

S. Wall(?), ev.-luth. Pastor.

Neudorf Parochie (Mo. Synode.)

Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittags u [illegible] Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

A. Breitinger, Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde Saskatoon. (General Konzil.)

Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 19. und 20. Straße.

Parochie Arat(?) (Mo. Synode.)

Zu [illegible] in 2. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt, zu [illegible] am 1. u. 3. Sonntag im Monat.

J. The. [illegible], Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Deutsche Baptisten.

Gottesdienste in Southey, Sask., [illegible] Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 U. nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.

A. Knopf, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode.

Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist in gewünschter Weise zu dienen.

W. Kronsbein, Pastor, Luseland, Sask.

Melville Parochie der Missouri Synode.

Folgende Gottesdienste werden, s. G. w., abgehalten werden:

Am 8. August vormittags in Fenwood, abends in Melville.

Am 15. August vormittags in Melville, nachm. in Hartfeld.

C. W. A. Kühner(?)

Kriegsgefangene

Berlin, 25. Juli, drahtlos nach Sayville. — Die Gesamtzahl der russischen Gefangenen, die seit dem Ausbruch des Krieges den deutschen Verbündeten in die Hände fielen, hat nach einem gestern veröffentlichten Generalstabsbericht anderthalb Millionen an Offizieren und Mannschaften weit überschritten.

Frankfurt a. M., 26. Juli. — Der Wiener Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" berichtet, daß die Verbündeten seit dem 14. Juli 131,250 russische Gefangene machten, 41 Geschütze und 141 Maschinengewehre, sowie eine enorme Menge Kriegsmaterial erbeuteten.

Torpediert

London, 27. Juli. — Die Deutschen sind offenbar fest entschlossen, die britische Fischzufuhr nach Möglichkeit zu demoralisieren. Zwei deutsche Unterseeboote tauchten plötzlich mitten unter einer Fischerflotille an der Nordküste Schottlands auf und zerstörten neun der kleinen Dampfer.

Die Opfer sind die „Rosalyn", „Celtic", „Cradoria", „Gadwell", „Strathmore", „Honoria", „Cassio", „Hermione" und „Sutton".

In jedem einzelnen Fall gelang es den Mannschaften der Fischfänger, trotz des heftigen Geschützfeuers, das die Tauchboote eröffnet hatten, sich ohne jeden Verlust in Sicherheit zu bringen. Keiner der Leute wurde verletzt. Die Mannschaften der „Honoria" und „Sutton" trieben, wie es heißt, 40, beziehungsweise 45 Stunden auf offener See umher, ehe sie von einem anderen Dampfer aufgegriffen und an Land gebracht wurden.

Alle Mannschaften der zerstörten Schiffe erreichten heute ohne Unfall die Küste. Viele andere Fischdampfer wurden durch die [illegible] Tätigkeit der deutschen Tauchboote gezwungen, in nördlichen Häfen Zuflucht zu suchen.

Einige der Fischerleute erklären, daß die Deutschen ein ausgezeichnetes Englisch sprachen. In einem Fall rief ein deutscher Seemann den Fischern zu: „Wir [illegible] für Winston Churchill und Sir Edward Grey."

London, 27. Juli. — Der kleine Dampfer „[illegible]" aus Aberdeen wurde von einem deutschen Tauchboot in den Grund gebohrt. Die Besatzung wurde [illegible] in Sicherheit. Es ist das 29. Aberdeener Schiff, das in dieser Weise zerstört wurde.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reines, rotes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, [illegible] erprobt und zeitbewährt.

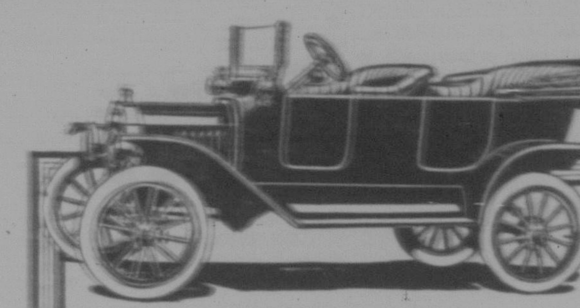
Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter, [illegible] allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Verkaufspreises eintritt.

Zur Beachtung: [illegible] Forni's Medizinen [illegible] man an die Hauptagentur: [illegible] Box 2144 Edmonton, Alberta. [illegible] Zuverlässiger und sorgfältigster Versand gewährleistet.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"



"MADE IN CANADA"

Ford Touring Car
Price $590

Lebolds(?) & Huck, Vibank, Sask.

Großes Lager von

[illegible], Emerson-, Great West- und Cockshutt-Pflügen

Alle Gattungen Pflugscharen

von jetzt an $2.25 per Stück

Ford
THE UNIVERSAL CAR

Deutsche Denker, Volkswirtschaftler und Dichter

Die Herzeinsamkeit der alleinstehenden Frau

Man behauptet so oft, daß die alleinstehende Frau der Gegenwart ihr Leben ganz anders, weit genuß- und abwechslungsreicher einrichten könne, als es bei früheren Generationen möglich war. Sie kann selbst in späteren Jahren noch einen Beruf ergreifen, um sich einen befriedigenden Wirkungskreis zu schaffen — sie kann allein Reisen unternehmen, um sich die Welt anzusehen und ihren Gesichtskreis zu erweitern, und es stehen ihr unendlich viel Bildungsmöglichkeiten offen, um ihr Wissen und ihre Kenntnisse zu bereichern.

Mag sie nun unverheiratet sein oder als alleinstehende Witwe im Leben stehen, immer ist es ihr gestattet, aus dem vollen, reichen Strom der flutenden Gegenwart zu schöpfen und ihr Schifflein auf dem Daseinsmeer kräftig schaukeln zu lassen, bis es ihr beliebt, den friedlichen Hafen der Ruhe und der stillen Zurückgezogenheit aufzusuchen.

Gewiß, das alles stimmt und entspricht den unleugbaren Tatsachen. Jedoch wer hat die Seufzer gezählt, die in unbewachten Augenblicken den Lippen jener Frauen entflohen, wer die Tränen gesehen, die in einsamen Stunden geflossen? Ach, ich glaube, die Herzenseinsamkeit der alleinstehenden Frau ist heute größer und wird bitterer, leidvoller empfunden als je zuvor.

Weil die Selbstsucht größer ist, darum ist die innere Leere auch größer geworden. Man will sich nicht mehr aufopfern für andere, für Kinder oder Geschwister oder Freunde und Verwandte, sondern man will sein Leben genießen und seine Persönlichkeit entwickeln und bereichern. Aber es wird häufig dabei außer acht gelassen, daß nur ein Bereichern des Innenlebens, nur solche Werte, die der Seele und dem Gemüt zugute kommen, wirkliche Zufriedenheit geben können.

Immer mehr wird den Aeußerlichkeiten nachgestrebt, als ob sie das Heil in sich trügen. Dabei vergessen die also Suchenden das Beste, die schönen Worte:

Glücklich heißt, wer sorgenfrei,
Glücklicher doch mein ich sei,
Wer voll Sorgen, wenn's die ernsten:
Sorgen, andrer Leid zu mindern,
Sorgen, Unrecht zu verhindern,
Fremden Weh den Kranz zu flechten;
Sorgen, in den schwersten Tagen
Fremde Sorgen selbst zu tragen.

Man glaubt, nur im Denken an seine eigenen Sorgen, im Berücksichtigen seiner eigenen Wünsche läge die Quelle des Glückes, und zu spät kommt dann meist die Einsicht, daß man auf diese Weise immer einsamer und verlassener wird. Doch es ist ein eigen Ding um das Frauenherz. Kein noch so hohes Maß an Bildung, kein noch so reiches Wissen vermögen die Sehnsucht darin auszutilgen nach Liebe.

Jede echte Frau will geben, und nur wenn sie die Schätze ihres Herzens andern mitteilen kann, fühlt sie sich in Wahrheit glücklich und zufrieden. Der Beruf, die Unabhängigkeit können wohl ihr Leben nützlich gestalten und sie zum Teil das Alleinstehen vergessen machen, doch restlose Befriedigung gewähren sie der Frau niemals.

Aber wie soll sie ihre Herzenseinsamkeit befriedigen? Jeder will heute selbständig sein, will sein eigenes Leben führen, und schon die früher so weiche, schmiegsame Jugend lehnt ironisch oder selbstbewußt beratende Sorgen von seiten anderer energisch ab als unerwünschte Einmischung.

Aber es gibt doch so viele, derer sie sich annehmen kann. Nicht von Geldopfern allein soll hier die Rede sein, sondern von Opfern, die man meist noch weit schwerer bringt. Denn es erfordert so viel, so unendliche Geduld, sich in die Nöte der Mitmenschen zu vertiefen, ihnen helfend zu raten, sie tröstend aufzumuntern und ihre kleinen und großen Sorgen gütigen Herzens zu teilen.

Die Frau aber, die solchermaßen ihr Inneres zu befriedigen sucht, in solchen „Sorgen" das Glück ihres Lebens sieht — sie wird in Wirklichkeit nie alleinstehend sein, nie die Herzenseinsamkeit in ihrer ganzen leidvollen Schwere spüren, sondern im Bewußtsein Gutes zu tun und sich selbst dabei zu vergessen, die Dankbarkeit und Liebe ihrer Mitmenschen gewinnen.

Das ist leider ebenfalls eine Tatsache, deren Wahrheit nicht abzustreiten ist. Es bleiben aber noch Menschen genug, die für Rat und Tat, für etwas Verständnis und ein wenig warmherzige Nächstenliebe so unendlich dankbar sind, dankbar, weil sie Stiefkinder des Glückes sind und ihre Einsamkeit so unendlich schwer und drückend empfinden — wie eine unsagbare traurige Last.

Hier bietet sich den alleinstehenden Frauen ein weites, fruchtbares Feld ernster, segensreicher Tätigkeit. Nicht nur den Armen und Notleidenden, auch den Kranken und Verzagten soll sie selbstlos hie und da ein wenig von dem reichen Schatz ihres Gemütes mitteilen, und froh aufleuchtende Augen, dankbare Worte werden der schöne Lohn ihrer Selbstlosigkeit sein.

Und auch im Berufe gibt es Gelegenheit genug, den Egoismus auszuschalten. Nur der Egoismus, dieser mächtige Urtrieb des Menschen, läßt die Gemütswerte verkümmern, und dann, wenn sich denn doch die Sehnsucht nach Sonnenschein und Liebe einstellt, dann sehen die meisten erst, daß sie säen, was sie ernteten. Wer stets nur an sich denkt, der ist gar bald allein. Das mögen alle alleinstehenden Frauen wohl bedenken und mögen ihre Saat edler und besser bestellen.

Berechtigte Fragen an Mütter erwachsener Töchter

„Waren Sie, meine hochverehrten Frauen, als Achtzehnjährige nicht wirklich [illegible] begehrenswerter wie Ihre Töchter sind?

Haben Sie sich so gekleidet, sich so benommen, wie die jungen Damen von heute?

Sind Sie halb angezogen auf die Straße gegangen? Haben Sie den Blicken der Männer an allen Ecken Ihre Figur preisgegeben, wie es heute geschieht? Hätten Sie einen Rock getragen, der Bein und Unterrock zeigte bis ans Knie? Nein!

Als Sie ein junges Mädchen waren, verstanden Sie recht wohl das Wort züchtig.

Züchtig war Ihre Kleidung und züchtig Ihr Benehmen.

Ihre Tochter, Madame, die läßt der Einbildung keinen Raum. Sie hat vielleicht gelernt, daß Ellen und Ellen von Spitzengeriesel und „[illegible] ruffles" viel entzückender wirken, wie [illegible] — Beine. (Eine richtige Bedeckung bilden die durchsichtigen Seidenstrümpfe doch nicht!)

Sie weiß anscheinend nicht einmal, daß das, was sichtbar wirkt, nicht interessant wirkt.

Der Grundstein der „Liebe ist ja nicht Wissen, sondern Kuriosität," sagt Einer, der es weiß.

Wollen Sie mir sagen, was heutzutage noch diese Kuriosität (Neugierde) weckt? Nein, Madame!

Die Schuld liegt nicht an der verkehrten Erziehung, am Wesen des jungen Mannes.

Die ganze Schuld trifft die heutige junge Dame.

Sie streift alles Zarte, Süße, Weibliche ab, streicht ihr Gesicht mit roter Farbe und weißem Puder an, wie der Indianer, wenn er auf den Kriegspfad geht.

Sie trägt Röcke, die nichts verhüllen, und Blusen aus Illusionsspitze, die jede Illusion zu Schanden machen. Sie tanzt den „Turkey Trot" und den „Tango" und weiß alles besser als andere Leute.

Und Sie, Madame, als Mutter, Sie [illegible] das!

Dann wundern Sie sich, daß keiner Ihre Töchter heiraten will.

Seelenwanderung durch den Krieg

Unter den Wünschen und Gedanken, so [illegible] eine deutsche Frau, die das große, gewaltige Erlebnis in uns allen angeregt hat, ist ein Gedanke besonders stark hervorgetreten und hat in Schrift und Wort immer wieder Ausdruck gefunden. Er lautete: Nach dem Kriege werden wir anders sein, anders denken, als es vor dem Kriege geschehen war.

Nun, sicherlich werden wir vieles mit anderen Augen sehen, als wir es vor [illegible] sahen. Der Krieg hat uns über so manches aufgeklärt, was wir vorher nicht wußten, hat uns dies und das in anderem Lichte gezeigt, als wir es früher sahen.

Wird aber mit diesen Aufklärungen, die wir erhalten haben, sich auch eine Wandlung in den Seelen vollziehen?

Die Naturwissenschaft behauptet, daß in unserem Körper fortwährend Wandlungen vor sich gehen. Die Atome unseres Leibes wandern gleichsam nach und nach ab, und andere kommen an deren Stelle. Nach sechs bis sieben Jahren ist unser Körper gewissermaßen ein anderer geworden, als er vorher war, obgleich in ihm nichts vorgegangen zu sein scheint, obgleich wir nichts davon verspürten.

Wir verspüren aber nicht nur keine körperliche, sondern auch keine geistige Veränderung. Wenn nicht große Katastrophen eintreten, bleibt der Mensch innerhalb der kurzen Zeit von wenigen Jahren im Charakter, im Denken und Fühlen derselbe, der er früher war. Wenn uns also in einem Roman oder einem Theaterstück erzählt wird, daß aus irgendeinem sentimentalen Grunde ein schlechter Mensch die reine Güte, oder ein Geizhals zum Verschwender wird, so wären wir sehr oberflächlich, wenn wir das glauben würden. Aber daß große Katastrophen und starke Erfahrungen den Menschen ändern und in ihm sogar eine Wandlung des Charakters herbeiführen, ist eine Tatsache, die nicht selten zu verzeichnen ist. Es kommt oft vor, daß die Umgebung eines Menschen von ihm sagt: Er ist ein ganz anderer geworden ... er hat sich völlig verändert.

Daß also viele, die aus dem Kriege zurückkommen werden, nach verschiedenen Richtungen hin verändert, gewandelt sein werden, ist gar nicht zu zweifeln. So manchem werden allerlei Dinge, die ihm früher von großer Wichtigkeit waren, als Lappalien erscheinen, so manches, was er für groß und bedeutend hielt, wird er als Nebensache ansehen, und anderes, was er für nebensächlich hielt, sehr schätzenswert finden. Viele werden allerdings dieselben bleiben, die sie früher waren; es gibt nämlich häufig genug starre Charaktere, die durch kein Erlebnis, keine Katastrophe in ihrer Seele, ihrem Fühlen gewandelt werden.

Wie aber auch dieser schreckliche Weltkrieg auf die einzelnen gewirkt haben mag, so ist doch nicht zu bezweifeln, daß die Anschauungen der Gesamtheit in vielen Dingen anders sein werden, als sie vorher waren. Vieles ist während der schweren Monate in den Seelen aufgerüttelt und geweckt und neu angeregt worden, was sich so leicht nicht vergessen läßt. Alle diese Ideen, diese Wünsche, diese Anregungen bleiben in den Seelen lebendig und bilden eine Art mahnenden Gewissens, das ständig wach ist, ständig wirkt und nicht ruht, bis die Erfüllung kommt. Wenn nun auch von den Daheimgebliebenen oder den Zurückgekehrten so und so viele da sein werden, in deren Herz die schwere Zeit keine Furchen gegraben, keine Spuren hervorgerufen hat, so wird doch der Gedanke an Neugestaltung in der Allgemeinheit so stark sein, daß sie zur Wirklichkeit werden muß. Darum ist die Hoffnung durchaus nicht unberechtigt, daß nach den Tagen, in denen der ersehnte Friede erblüht, neues Leben erwachen, neue Ideale bei uns aufkeimen und die schweren und wichtigen Lehren, die wir erhalten haben, nicht ohne gute Folgen bleiben werden.

Tierwanderungen im Suezkanal

Der jetzt als Kriegsgebiet erklärte Suezkanal hat nicht nur den Menschen den Weg nach den Tropenländern abgekürzt, er hat seit dem denkwürdigen Durchstich am 17. November 1869 auch ein merkwürdiges neuartiges Lebensgebiet für die Meerestiere geboten, die nunmehr zwischen dem [illegible] Charakter zeigenden Mittelländischen und dem nur einen Ausläufer des tropischen Indischen Ozeans bildenden Roten Meer hin- und herwanderten. Eigentümlicherweise haben nach den neueren Forschungen, die Dr. F. [illegible] in der Natur zusammengestellt hat, nur recht wenige Seegeschöpfe den Ausflug durch den Kanal gewagt. Zwölf Jahre nach der Eröffnung des Kanals hatten überhaupt nur drei Fischarten und eine Muschelart den Kanal durchwandert. [illegible] den zahllosen Meerestieren eine Art das andere Ende des Kanals erreicht. Die Fische kommen aus dem Mittelmeer, die Muscheln aus dem Roten Meer. Muscheln und Schnecken können als [illegible] der Kleintierfauna nur langsam [illegible] und müssen [illegible] geschoben [illegible] bemerkt, hat erst eine Muschelart den 100 Meilen langen Kanal in zwölf Jahren zu passieren vermocht und auch diese wahrscheinlich nur durch die Unterstützung einer besonderen Fähigkeit: die Miesmuschel, die sich mit Byssusfäden zeitweilig an Schiffsplanken festsetzt und so ausgedehnte Wanderfahrten macht, bis ihr irgendwo ein neuer Wohnungspunkt gefällt.

Den schönen Mittelmeerfischen bietet der Suezkanal wenig Verlockendes, da sie in dem Schiffsverkehr, der häufigen Baggerung und dem sandigen und einsamen Untergrunde keine Lebensmöglichkeiten finden. Schwämme, Seepocken und die Pflanzentiere sind beinahe ebenso schlecht daran; die meisten von ihnen aber wissen sich so einfach wie praktisch zu helfen, indem sie selbst in der alten Meeresheimat bleiben und nur ihre Eier und Larven als Pioniere in die Fremde senden. Die kräftigsten gelangen nach allerhand Schicksalen schließlich an die Küsten des Suezkanals, wo sie sich festsetzen und zu vollkommenen Tieren auswachsen, die ihrerseits wieder neue Entdeckerschwärme aussenden und so die Art langsam über das ganze Kanalgebiet verbreiten.

Für die Tierwelt des mikroskopischen Hochsee-Planktons bieten die ewig aufgewühlten Wasser des Suezkanals gleichfalls ein günstiges Lebensgebiet. Im großen und ganzen hat sich heute nach 45 Jahren durch den Kanal der Austausch der Tierwelt, so weit es möglich ist, restlos vollzogen. Leider wird die Feststellung der neueren Tierwanderungen durch die vorgeschichtlichen und historischen Wandlungen sehr erschwert, die die Wasserverbindung des Mittelländischen und Roten Meeres erlebt hat. In der Diluvialzeit trennte nur ein schmaler Landstreif die beiden Ozeanbuchten, der noch dazu von einem Arm des alten Nil durchzogen und überflutet ward, was diese Wanderungen der Seetiere ermöglichte. Später begann Ramses II. einen Kanalbau mit Einbeziehung der Seen, der auch einige Zeit in Betrieb war; Pharao Necho soll von einer geplanten Erweiterung Abstand genommen haben, „weil er damit nur den Barbaren Vorschub leiste" — doch muß die Wasserverbindung noch bestanden haben, da unter seiner Regierung die erste, viel bezweifelte, heute geschichtlich gesicherte Umfahrt um Afrika stattfand. Erst Darius vollendete einen neuen Kanal, der [illegible]. Allzeit waren die Tierwanderungen sehr erschwert, da sie aus dem Meerwasser durch süßes Wasser führten; stattgefunden haben sie aber, wie genug Fossilienfunde beweisen. Es ist aber sehr schwer zu trennen, welche von den noch lebenden Arten durch den neuesten Kanal oder einen der antiken oder die vorweltliche Wasserverbindung hinüberwanderten.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"